

IN VIA VERITAS

DIE SIEBEN INSELN

Wir alle wissen, daß - im Gegensatz zur guten alten Zeit - heute eigentlich gar nichts mehr in und auf dieser Welt in Ordnung ist. In besonderem Maße gilt das für die internationalen Grenzen, die dem Namen und allgemeinen Verständnis nach *inter-national*, also zwischen den Völkern gezogen sein sollten, in Wirklichkeit aber meist völlig losgelöst von Sprach- und Kulturgrenzen wuchern. Natürlich war dies in der guten alten Zeit (und sogar noch vor ihr) keineswegs anders, aber viele Länder erinnern sich an Zeiten, in denen ihre jeweiligen Grenzverläufe günstiger waren als heute - und das sind dann eben die guten alten Zeiten, in denen die Grenzen noch da verliefen, wo sie eigentlich hingehören, wie etwa die berühmten Grenzen von 1937, die von der Bundesregierung noch bis Anfang der siebziger Jahre und vom Bayerischen Rundfunk noch bis 1989 in Ehren gehalten wurden. Oder aber die Grenzen an jenen fast schon sagenumwobenen Gewässern namens Maas, Memel, Belt und Etsch, die sich zwar noch in einer für gewöhnlich nicht gesungenen Strophe unserer Nationalhymne gehalten haben, deren Lage aber den meisten höchstens verschwommen bekannt sein dürfte.

Immerhin gibt es ein geographisches Phänomen, bei dem die Welt der Grenzen noch (fast) in Ordnung ist: die ungezählten Inseln der Weltmeere. Sie haben nämlich überhaupt keine internationalen Grenzen, das heißt: fast keine. Aber bei weit mehr als 100.000 Inseln sind sieben nun wirklich nicht der Rede wert. Oder doch? Bei einer so verschwindend kleinen Zahl inmitten der weltweiten Inselwelt drängt sich die Frage "Welche sind es?" ja geradezu auf. Nehmen Sie also Ihren (möglichst nicht zu alten) Atlas zur Hand und schauen Sie einmal nach. Vielleicht fallen Ihnen aber auch spontan ein paar ein, die eine internationale Grenze besitzen. Und da natürlich Grenzen vielerorts umstritten oder nicht anerkannt sind, hier noch die notwendige Konkretisierung: Gesucht werden nur Inseln in den Ozeanen oder ihren Nebenmeeren, keinesfalls in irgendwelchen Binnengewässern; die Grenzen müssen *de iure* und *de facto* bestehen, also nicht etwa eine international nicht anerkannte Grenze wie die auf Zypern (Republik Zypern und Nordzypern) oder auf Kuba (Kuba und US-Stützpunkt Guantanamo) oder eine *de facto* nicht bestehende wie auf Timor (Indonesien und Osttimor). Wenn Sie alle sieben haben, schicken Sie uns bis zum **31. 10. 96** eine Karte mit den entsprechenden Inselnamen. Vielleicht finden Sie aber auch nur sechs - was gut möglich ist, denn eine der gesuchten Inseln ist nur in wenigen Atlanten verzeichnet. Dann sollten Sie es trotzdem versuchen, denn wer weiß schon, ob andere Teilnehmer einen besseren Atlas haben. Unter all jenen Einsendern, die die meisten richtigen Inseln und keine falschen aufgezählt haben, verlosen wir wie immer eine CD "Giora Feidman, klezmer chamber music".

DIE LÖSUNG AUS HEFT 36/37:

Die "alte neue Stadt" ist das alte Nowgorod, das ins Deutsche übersetzt "Neustadt" heißen würde. Die Nationalheilige ist die bei uns als Kalte Sophie bekannte Heilige Sophia. Als legendärer Gründer Nowgorods gilt der schwedische Waräger Rurik, nach dem die bedeutende frührussische Dynastie der Rurikiden benannt ist. Die Zeitrechnung alter russischer Chroniken erfolgte gemäß der byzantinischen Ära von der Erschaffung der Welt an, wobei das genannte Jahr 6986 unserem 1478 entspricht. Damals zog der Moskowiter Großfürst Iwan Wassiljewitsch in Nowgorod ein und beendete die einzigartige Epoche der Unabhängigkeit und Demokratie. (Literatur: Konrad Onasch: Groß-Nowgorod und das Reich der heiligen Sophia, Leipzig 1969. Jörg Leuschner: Nowgorod, Untersuchungen zu einigen Fragen seiner Verfassungs- und Bevölkerungsstruktur, Berlin [West] 1980.)

Die richtige Lösung schrieb uns Ursula Mühlstedt aus Erfurt. Sie erhält die CD "Giora Feidman, klezmer chamber music" und einen herzlichen Glückwunsch von der Redaktion.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 38/39 1996,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>